

Ein Vergleich des heutigen und des mittelalterlichen Staates

In dem folgenden Bericht, der von einem Mitglied des Geschichtsleistungskurses der Jahrgangsstufe 10 entwickelt wurde, wird der heutige Staat mit dem mittelalterlichen Staat verglichen und die Probleme derer dargestellt. Das Ziel dieses Vergleiches und der Analyse besteht darin, die Vor- und Nachteile der von uns gewählten Staaten aufzustellen und den besseren Staat davon zu finden. Die Hauptfragen, die uns dabei aufgekommen sind, sind, ob heute der Staat zu stark in der Bevölkerung präsent ist oder, ob der mittelalterliche Staat zu wenig präsent war.

Um diese Fragen zu beantworten muss man wissen, wie und wo der heutige und der mittelalterliche Staat in Deutschland regiert bzw. regierte.

Der heutige Staat regiert, kontrolliert und ist präsent in Deutschland in Schulen, öffentlichen Anstalten, bei der Polizei, bei Wahlen, in den Nachrichten, in den Medien, und durch Steuern. Im Mittelalter war dies nicht der Fall, da die Infrastruktur und die Verkehrsverhältnisse dies nicht zuließen. Um dennoch genügend im Deutschen Reich regieren zu können, wurde eine Lösung gesucht. Das Lehnswesen wurde erschaffen. Diese funktionierte so, dass der König den Adligen ein Lehen gab. Die Adligen wurden dadurch zu sogenannten Kronvasallen. Ein Lehen war z.B. ein großes Gebiet oder ein Amt und die Adligen bekamen so ihre Titel. Ein Beispiel ist Otto, Bischof von Bamberg. Er bekam das Amt des Bischofs bzw. Bamberg als Lehen und musste dafür Amts- und Kriegsdienste leisten, er musste dem König treu sein und den Bezirk, den er als Lehen bekam, für den König korrekt regieren. Der Kronvasall (hier Otto Bischof von Bamberg) hatte auch seine Vasallen, die Untervasallen, die - genauso wie er dem König zur Seite stand - ihm zur Seite standen. Alle diese Vasallen und der König gaben den abhängigen Bauern in ihren Gebieten Schutz und Land und bekamen dadurch Abgaben und Dienste von ihnen zurück. Das war die Grundherrschaft.

Der heutige Staat hat jedoch eine gewisse Ähnlichkeit mit dem mittelalterlichen Staat, es wird auch heutzutage in jeweiligen Gebieten bzw. Gemeinden regiert. Das heißt, den Gemeinden ist es erlaubt, Angelegenheiten allein im Rahmen der Gesetze auf ihre Verantwortung hin zu regeln. Weitere Aufgaben des Staates sind, das Volk vor äußeren Feinden und Aggressionen zu schützen, für innere Sicherheit und Ordnung zu sorgen, Einrichtungen zu schaffen, die dem Wohle des Volkes dienen und Leistungen zu vollbringen, die jedem ein menschenwürdiges Dasein sichern sollen. Der Staat regelt z.B. durch diese Verwirklichung der Aufgaben, welche Zusatzstoffe Lebensmitteln beigefügt werden dürfen und welche nicht, wie wir uns im Straßenverkehr verhalten müssen, ob jemand Sozialhilfe bekommt oder nicht und ob z.B. eine Straße oder eine Schule gebaut wird. Diese Punkte zeigen, dass der heutige Staat viel präsenter ist als der Staat des Mittelalters, jedoch ist dies auch korrekt. Im Mittelalter war man als normaler Bürger, das heißt als Bauer, außer mit der Grundherrschaft vollkommen auf sich allein gestellt. Heute greift der Staat jedem unter die Arme. Was auch einen großen Unterschied dabei macht, sind die gegenwärtigen Versicherungen, die es im Mittelalter nicht gab, zwei wichtige davon sind z.B. die Krankenversicherung oder die Rentenversicherung. Im Mittelalter lag die Lebenserwartung bei ungefähr 30 Jahren, die Menschen arbeiteten ihr ganzes Leben, so lang sie konnten.

Nach allen diesen Punkten ist nur unschwer zu erkennen, dass der gegenwärtige Staat gegen den des Mittelalters starke Vorteile aufweist. Natürlich auch der heutige Staat ist nicht perfekt, ein Staat kann niemals perfekt sein, jedoch ist er, wenn man sich zwischen dem Staat des Mittelalters und dem heutigen entscheiden müsste, sehr empfehlenswert.